



Editorial



Liebe Chamerinnen und Chamer

Cham wird grösser und grösser. Natürlich betrifft diese Aussage die Einwohnerzahl und nicht die Fläche unserer schönen Gemeinde. So ist die Bevölkerung von Cham in den vergangenen zehn Jahren um 20 Prozent gewachsen. Und alle Vorzeichen und Prognosen deuten darauf hin, dass dieses Wachstum auch in den kommenden Jahren weitergeht.

Was heisst das für Cham? Mehr Steuereinnahmen? Mehr Arbeitsplätze? Mehr Verkehr? Mehr Schulraum? Man könnte viele Fragen stellen. Es liegt mir auch fern, hier die Grundsatzfrage zu behandeln, ob Wachstum gut oder schlecht ist bzw. ob und wie die Gemeinde dieses überhaupt

steuern soll. Diese Diskussionen müssen im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision mit der Bevölkerung eingehend geführt werden.

So oder so ist sich der Gemeinderat bewusst, dass Wachstum immer auch Herausforderungen und Veränderungen mit sich bringt. Deshalb versuchen wir bei allen Projekten gemeinsam mit den involvierten Stellen und Partnern jeweils mit Weitsicht und Vernunft zu planen und zu agieren. So hat der Gemeinderat z.B. schon jetzt die Schulraumplanung an die Hand genommen und eine Studie erarbeiten lassen, um aufzuschlüsseln, wo in den kommenden Jahren wieviel Schulraum benötigt wird. Die Abteilung Planung und Hochbau ist nun gemeinsam mit der Abteilung Bildung daran, Lösungsvorschläge für mögliche Schulraum-Erweiterungen zu erarbeiten.

Ohne zu zögern kann ich sagen: In allen Abteilungen der Gemeinde Cham ist das Wachstum ein Thema, das praktisch täglich spürbar ist und durch die Verwaltung professionell und mit grosser Weitsicht bearbeitet wird. Natürlich ist aber auch die Bevölkerung gefragt mitzudenken und zu handeln. Gerne ermuntere ich Sie deshalb an dieser Stelle, Ihre Meinung z.B. an Abstimmungen und den Gemeindeversammlungen kundzutun, bei unseren Anlässen wie z.B. dem

Seniorenforum sowie Mitwirkungsprozessen dabei zu sein oder in den verschiedenen gemeindlichen Kommissionen mitzuwirken.

Oder aber Sie kommen einfach auf uns zu und suchen das direkte Gespräch mit den Gemeinderatsmitgliedern sowie den Verwaltungs-Mitarbeitenden: Unsere Türen sind offen und wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Gestalten Sie die Zukunft von Cham aktiv mit – die nächste Generation wird Ihnen dankbar dafür sein.

Im diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen viele schöne, aktive Sommertage mit viel Weitsicht in Cham.

Beat Schilter
Gemeinderat

Aus dem Gemeinderat

10. April 2018

Der Gemeinderat

- wählt Verena Bucher, Cham, als neue Chamer Vertreterin und Präsidentin des Stiftungsrates Villette.
- erteilt Dogan Simsek, Luzern, die Bewilligung zur Alkoholabgabe im «Vereins-Pub» Irish Pub Cham, Türkischer Kurdischer Verein, Zugerstrasse 17, 6330 Cham, während den üblichen Öffnungszeiten (5.00 bis 24.00 Uhr) mit Auflagen.
- entscheidet, dass unterhalb der Bärenbrücke ein dreidimensionales Wandbild entstehen soll. Der Auftrag wird an Patrick Wehrli alias REDL sowie das Malergeschäft Camenzind erteilt.
- genehmigt die Richtlinie zur Förderung jugendgerechter Anlässe und Feste, diese tritt per sofort in Kraft.
- beschliesst, dass die Gemeinde Cham zu Gunsten der Ferienbetreuungen des

ZuKI für die Jahre 2018 und 2019 einen Beitrag von je CHF 20'000.00 leistet.

- stimmt der Unterschutzstellung der Siedlung Alpenblick nicht zu. Er nimmt den Verfügungsentwurf des Kantons zur Unterschutzstellung zur Kenntnis.
- beschliesst das «Raumprogramm Hirsgartenkiosk-Restaurant» sowie die Liste «Ausstattung Küche Hirsgartenkiosk-Restaurant» als Grundlage für die Projektierung der Umgebungsgestaltung des Hirsgartenkiosk-Restaurants.
- beantwortet die Motion «Prüfung der Buslinienführung Nr. 42 bis Bahnhof Knonau» in 2. Lesung, zuhanden der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018.
- genehmigt die Jahresrechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 9'191'991.90 und verabschiedet diese zuhanden der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018.

24. April 2018

Der Gemeinderat

- beantwortet die Anfrage der Direktion des Innern bezüglich der zu erstellen- den Gemeindeordnung.
- beantwortet die Anfrage der SP bezüglich der Sitzverteilung in der Kommission der Stimmzählenden.
- erklärt die folgenden Kandidierenden im Sinne von § 40 Abs. 2 WAG für die Amtsdauer 2019 bis 2024 als gewählt: Friedensrichter: Dominik Bruhin, 1982, Jurist, Flurstrasse 21, 6332 Hagendorn (neu), Friedensrichter-Stellvertreter: Samuel Mösli, 1963, Berufsschullehrer, Flachsacker 6a, 6330 Cham (neu).
- genehmigt das Programm des Neuzuzügerempfangs am 13. Juni 2018.
- nimmt den Lärmbelastungskataster der Gemeindestrassen zur Kenntnis sowie dass die massgebenden Grenzwerte



- der LSV im Jahr 2030 bei allen Gemeindestrassen in Cham eingehalten sind.
- genehmigt den Vertrag mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) über das Plakatwesen.
- beschliesst, bei einer allfälligen Strassensanierung Friesenham/Schönau (GS 505 und GS 868), dass die Einwohnergemeinde 50 % der Gesamtkosten erstatten würde.
- beschliesst, bei einer allfälligen Strassensanierung «Strasse über Hubletzen», Kloster Frauental, dass die Einwohnergemeinde 50 % der Gesamtkosten erstatten würde.
- beschliesst, dass die Umrüstung der bestehenden Pulte der Verwaltung sowie die Neuausrüstung einzelner Arbeitsplätze zu einem Preis von CHF 119'293.45 an die Firma Lista Office Vertriebs AG in Cham, vergeben wird.
- genehmigt die Budgetrichtlinien 2019.
- nimmt Stellung zur Vernehmlassung der Finanzdirektion Kanton Zug zur Motion der SP-Fraktion betreffend Grundstückgewinnsteuer im Kanton Zug.
- wählt Rolf Steinmann, Cham, in die Friedhofkommission per 1. Januar 2018.
- erteilt die Arbeitsvergabe für das Catering Modulare Tagesschule an die SV (Schweiz) AG, Dübendorf.

8. Mai 2018

Der Gemeinderat

- beantwortet die Anfrage von Adriano Ettlin bezüglich eines Gesamtverkehrskonzepts für das Gebiet Hünenbergerstrasse (Klostermatt), Feldstrasse, Eichmattstrasse.
- nimmt zuhanden des kantonalen Tiefbauamtes Stellung zum Strassenbauprojekt Kantonsstrasse 25 (Sinslerstrasse), Heiligkreuz-Lindenstrasse.
- genehmigt den Abschluss des Abtretungsvertrages (Vollzug Mutation Cham Nr. 3692-00) der Lorzenbrücke Schmiedstrasse.
- nimmt zuhanden des Regierungsrates Stellung zur Totalrevision der Verordnung über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel.
- nimmt zuhanden der Sicherheitsdirektion des Kantons Zug Stellung zum Bevölkerungsschutzgesetz.
- genehmigt die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Pro Arbeit Zug betreffend der Angebote Beratung/Infopoint/Treff für die Laufzeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022.

22. Mai 2018

Der Gemeinderat

- genehmigt die Leistungsvereinbarung (Version 1.0), in Kraft ab 1. Juni 2018, mit der Stiftung Wohnen im Alter Cham betreffend stationäre Langzeitpflege im Alterszentrum Büel.
- genehmigt die Leistungsvereinbarung (Version 1.0), in Kraft ab 1. Juni 2018, mit der Pflegezentrum Ennetsee AG betreffend stationäre Langzeitpflege im Pflegezentrum Ennetsee.
- begrüsst die Bildung einer Sovoko-Geschäftsstelle gemäss Verwaltungsvereinbarung. Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die Sovoko professionell operativ unterstützt wird.
- nimmt das Planungsdossier zur Teil-Änderung Bebauungsplan Cham Nord 01/ Zonenplan sowie die Protokolle aus den gemeindlichen Kommissionen zur Kenntnis und beschliesst die Freigabe zur kantonalen Vorprüfung der Zonenplananpassung, der Bebauungsplananpassung sowie des zugehörigen Planungsberichts.
- beantwortet die Fragen der Eigentümerin bezüglich der Bauermittlung Auslegung der Bestimmungen des Bebauungsplans Cham Nord 01.
- beschliesst, dass für die Erstellung von preisgünstigen Wohnungen nach dem Wohnbauförderungsgesetz (WFG) zu Lasten des Gewerbeanteils die Zustimmung im Perimeter Bebauungsplan Cham Nord 01, unter Berücksichtigung verschiedener Bestimmungen, in Aussicht gestellt werden kann.
- stimmt der Unterschutzstellung und der Beitragszusicherung des Doppelwohnhauses, Gartenstrasse 2 und 4, zu.

Baubewilligungen durch den Gemeinderat von März bis Mai 2018

Gesuchsteller	Swisscom (Schweiz) AG, Weinberglistrasse 4, 6002 Luzern
Objekt	Neubau einer Mobilfunkanlage mit neuen Antennen
Ort	Blegi
Gesuchsteller	Zehnder Roland, Bibersee 9, 6330 Cham
Objekt	Ersatzneubau Jungviehstall und Remise
Ort	Bibersee
Gesuchsteller	Semp Verwaltungs AG, Dorfstrasse 47b, 6332 Hagendorn
Objekt	Umbau Mehrfamilienhaus/Restaurant Leue
Ort	Lorzenweidstrasse 105
Gesuchsteller	WWZ Energie AG, Chollerstrasse 24, 6301 Zug
Objekt	Kleinwasserkraftwerk Frauental: Sanierung Restwasser, Oberwasserkanal und Wehr; Wiederherstellung Fischgängigkeit
Ort	Frauental, Ghasel, Langweid

Aus dem Gemeinderat

«And the CHAMpion goes to ...»

Bereits zum elften Mal durfte der Gemeinderat Cham besondere Verdienste von Chamerinnen und Chamern in verschiedenen Kategorien ehren. Der Anlass war geprägt von emotionalen und humorvollen Momenten, prominenten und gutaufgelegten Laudatoren sowie natürlich sechs neuen und stolzen CHAMpions.

Gegen 300 Personen fanden sich am Mittwoch, 6. Juni 2018, im Lorzensaal Cham zur 11. CHAMpion-Verleihung ein und verfolgten den spannenden und kurzweiligen Anlass, der die frischgebackenen Geehrten und deren Schaffen in den Vordergrund stellte. Wie immer zeichnete der Gemeinderat Cham auch in diesem Jahr auserwählte Personen und Organisationen für ihre ausserordentlichen Leistungen, Erfolge und ihre Vorbild-Funktion aus. So ging der bronzene Bär in diesem Jahr an Martin Elmiger (Kategorie Sport), Paul Gisler (Kategorie Wirtschaft), Hans

Hassler (Kategorie Kultur), Open Sunday Cham (Kategorie Soziales), Luca Di Tizio (Kategorie Forschung und Technik) sowie Charly Werder (Kategorie Lebenswerk).

Alle Preisträgerinnen und Preisträger wurden am Anlass durch verschiedene Laudatoren gewürdigt. Es waren dies Felix Egolf (Sport), Erich Herzog (Wirtschaft), Max Huwyler (Kultur), Andreas Koltszynski (Soziales), Andreas Cueni (Forschung und Technik) sowie der bekannte Schweizer Bandleader Pepe Lienhard (Lebenswerk). «Dass jeweils ausgewiesene und stark eingespannte Persönlichkeiten bzw. sogar Promis ohne zu zögern für die Laudationen zusagen, zeigt, welchen Stellenwert der CHAMpion mittlerweile bei uns in Cham hat. Es macht uns insofern nicht nur stolz, tolle Preisträger zu haben, sondern auch die entsprechenden Leistungen würdig in Szene setzen zu können», bilanzierte Georges Helfenstein.

Musikalisch umrahmt wurde der Anlass durch Sereina Wipfli und Gianna Enz, zwei

junge Talente der Musikschule Cham und Mitglieder der Begabtenklasse der Musikschulen des Kantons Zug. Im Anschluss an die Ehrung nutzten die zahlreichen Gäste die Gelegenheit, bei einem Apéro mit den neuen und ehemaligen CHAMpions ins Gespräch zu kommen.

CHAMpion 2019

Sie haben bereits einen Vorschlag, wer im kommenden Jahr mit einem CHAMpion ausgezeichnet werden könnte? Sie kennen eine Persönlichkeit oder Organisation, die von Cham ein besonderes Dankeschön verdient hat oder sich durch besondere Leistungen hervorhebt und für die Nominierung als CHAMpion 2019 eignet? Dann melden Sie uns Ihre Favoriten schon jetzt!

Weitere Infos zum CHAMpion sowie ein Meldeformular finden sich unter www.cham.ch → Gemeinde. Leben. → Kultur/Events → CHAMpion





Aus der Verwaltung

Zentrale Dienste

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 1. Mai 2018 hat **Fabienne Renfer** als Soziokulturelle Animatorin in der Jugend- und Gemeinwesenarbeit gestartet. Ihr Arbeitspensum beträgt 60 %.

Als Standortleiter Modulare Tagesschule Kirchbühl in der Abteilung Bildung hat am 1. Juni 2018 **Fridolin Grüter** gestartet. Sein Arbeitspensum beträgt 90 %.

Ebenfalls am 1. Juni 2018 hat **Philipp Partel** seine Arbeit als Badmeister in der Abteilung Planung und Hochbau aufgenommen. Sein Arbeitspensum beträgt 78 %.

Am 1. August 2018 wird **Renato Scherrer** als Soziokultureller Animator in der Jugend- und Gemeinwesenarbeit starten. Sein Arbeitspensum beträgt 80 %.

In der Abteilung Bildung werden **Laura D'Amore** und **Yannick Müller** vom 1. Au-

gust 2018 bis 31. Juli 2019 ein Vorpraktikum in Sozialpädagogik in den Modularen Tagesschulen Städtli 1 und Kirchbühl absolvieren. Die Arbeitspensen betragen jeweils 70 %.

In der Abteilung Soziales und Gesundheit werden **Manuel Haussener** vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019 ein Praktikum in der Schulsozialarbeit und **Melanie Imhof** vom 1. September 2018 bis 31. Mai 2019 ein Praktikum im Sozialdienst absolvieren. Das Arbeitspensum von Manuel Haussener beträgt 60 % und das Pensum von Melanie Imhof 80 %.

Am 13. August 2018 starten **Janusiya Balasundaram** als Lernende Kauffrau, **Morris Gügler** und **Merin Dzaferi** als Lernende Kaufmann ihre Lehren bei uns.

Wir wünschen den Neueintretenden einen tollen Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Austritte

Patrick Bütikofer, Jugendarbeiter/Soziokultureller Animator verliess uns per 31. Mai 2018.

Die befristete Anstellung von **Antonella Lacalamita** als Praktikantin Schulsozialarbeit endet am 6. Juli 2018.

Die ebenfalls befristeten Anstellungen von **Jessica Marx** als Betreuerin Modulare Tagesschule Hagendorn, von **Milena Kunz** als Vorpraktikantin der Modularen Tagesschulen Städtli und von **Andreas Iten** als Betreuer Modulare Tagesschule Kirchbühl enden per Ende Schuljahr 2017/2018.

Florian Dober, Fachmann Betriebsunterhalt Röhrliberg verlässt uns per 31. August 2018.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

Jubiläen

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. Juli 2018 – 10 Jahre

Walter Süess, Bereichsleiter Gemeindebibliothek, Bildung

14. Juli 2018 – 15 Jahre

Michael Zürcher, Mitarbeiter Reinigung mbA Dreifachsporthalle, Bildung

20. Juli 2018 – 20 Jahre

Hans-Jörg Andres, Hauswart Mandelhof, Planung und Hochbau

1. August 2018 – 35 Jahre

Bernhard Merkli, Mitarbeiter Werkhof, Verkehr und Sicherheit

1. August 2018 – 25 Jahre

Paul Lichtsteiner, Schulleiter Schulhaus Hagendorn und Niederwil, Bildung

1. August 2018 – 10 Jahre

Sigrid Blanc, Betreuerin Modulare Tagesschule Kirchbühl, Bildung

1. August 2018 – 10 Jahre

Kathrin Borner, Betreuerin Modulare Tagesschule Hagendorn, Bildung

1. August 2018 – 10 Jahre

Ruth Erni, Betreuerin Modulare Tagesschule Hagendorn, Bildung

1. August 2018 – 10 Jahre

Mirjam Hodel, Betreuerin Modulare Tagesschule Hagendorn, Bildung

1. August 2018 – 10 Jahre

Sissi Matzner, Betreuerin Modulare Tagesschule Städtli, Bildung

1. August 2018 – 10 Jahre

Cornelia Schmitz, Schulbibliothekarin Schulhaus Kirchbühl, Bildung

1. August 2018 – 10 Jahre

Simon Meisser, Materialwart Feuerwehr, Verkehr und Sicherheit

21. August 2018 – 40 Jahre

Monika Bühler, Schulleiterin Schulhaus Röhrliberg 1, Bildung

Vom Holzbrett zum Kunstwerk – Libellen im Mandelhof

In den Monaten Mai und Juni diente der Mandelhof erneut als Ausstellungsraum für kleine Künstler. Zweitklässler des Schulhauses Städtli 1 in Cham zeigten, was aus einem Holzbrett und recyceltem Material entstehen kann: farbenfrohe Libellen.

Anlässlich einer kleinen Vernissage präsentierten die Schulkinder ihre Kunstwerke stolz. Zahlreiche Gäste, Familien und Freunde wohnten dem Startschuss der Ausstellung bei und erfreuten sich an den farbenfrohen Flugobjekten. Auch Anwohnerinnen und Anwohner, Kundinnen und Kunden sowie Gäste, die als «Laufkundschaft» in den Mandelhof kamen, zeigten sich erfreut über die lässigen Kunstwerke.

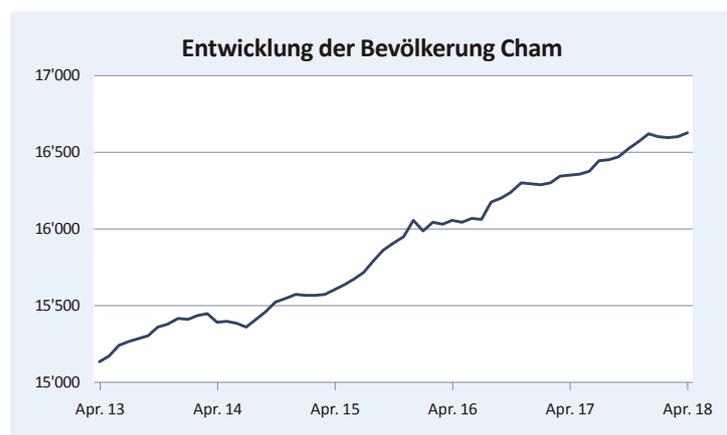
Der Mandelhof versteht sich als Ort der Begegnung und des Austausches. Immer wieder finden hier spannende Ausstellungen statt – von Kunst über Fotografie bis hin zu Modellen oder gezielten Themen und Kampagnen. Wir laden Sie herzlich ein, jeweils vorbeizukommen.



Finanzen und Verwaltung

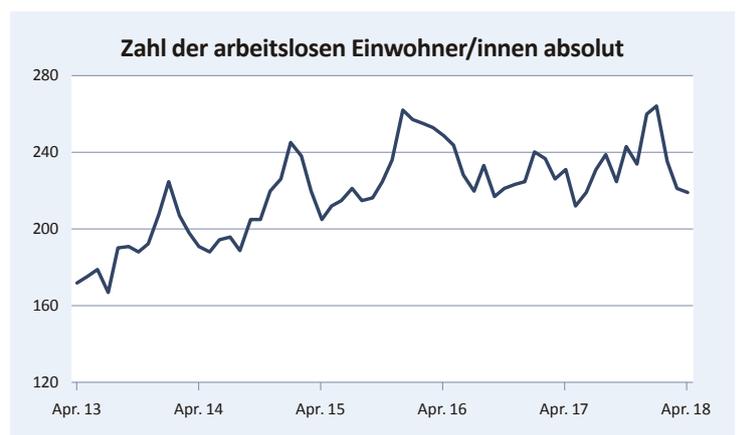
Einwohner/-innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham beträgt per Ende April 2018 16'628 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).



Arbeitslose Einwohner/-innen

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen beträgt per Ende April 2018 219 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,32 Prozent entspricht.



Aus der Verwaltung

Planung und Hochbau

Strandbad Cham in neuem Kleid

Das Strandbad Cham wartet pünktlich zur Bade-Saison mit einigen Neuigkeiten auf – sowohl optisch als auch inhaltlich. Damit lässt sich der Chamer Badi-Sommer noch besser geniessen.

Spaziert man vom Schlosshügel hinunter zum Strandbad Cham fällt einem sofort die neu gestrichene Aussenfassade auf, sie ist in einem schlichten Farbton gehalten und macht neugierig auf mehr. Die mittels Schablone aufgetupfte Beschriftung «Strandbad Cham» in sympathisch maritimem Blau lädt zum Eingang ein. Schon erwartet die Besucherin, den Besucher die nächste Überraschung: Mit einer Willkommenstafel werden die Badegäste begrüsst. Hinter dieser Herzlichkeit verbirgt sich gleich die nächste Neuerung. Mit Marina Fischer und Pasquale Scianguola sind nämlich neue Pächter ins Strandbad-Restaurant Kiosk (von ihnen liebevoll «Beizli» genannt) eingezogen. Hinter der schlichten Bezeichnung «Beizli» steckt allerdings weit mehr als die üblichen Badi-Menüs. Mit lokalen und regionalen Frischprodukten und einer ausgefeilten Speisekarte werden auch anspruchsvolle Gourmets nicht zu kurz kommen. Es ist gut denkbar, dass die Geschäftsführerin

Romana Müller viele Besucherinnen und Besucher mit dem Essen ins Strandbad locken wird.

Der Abteilung Planung und Hochbau war es wichtig, mit den neuen Pächtern auch einen Akzent auf das Ambiente zu setzen. Mit neuen Stühlen und Tischen ist ein zum Verweilen einladendes, sommerliches Ambiente geglückt. Der Gast schreitet weiter und lässt seinen Blick über die saftig grünen, perfekt geschnittenen Wiesen schweifen. Dies ist eine Leistung, die der Werkhof Cham jedes Jahr von neuem, mit viel Know-How erbringt.

Das Bademeister-Team wurde ebenfalls neu aufgestellt und setzt sich nun wie folgt zusammen: Michael Freisager, Bademeister bisher und neu Teamleiter; Philipp Partell, Bademeister neu; Patrick Tarakdjian, Bademeister und Wasseraufsicht neu; Carmen Zürcher, Wasseraufsicht und SUP-Instruktorin bisher sowie Mireille Stucki, Wasseraufsicht neu. Das Team hat bereits vor Saisonbeginn bei nasskalter Witterung die Anwendung der Rettungsgeräte geübt und die orangefarbene SLRG-Puppe aus dem 16 Grad kalten See geborgen. Weiter wird dieses Team durch die neue Badeordnung unterstützt, welche das eigenverantwortliche Verhalten der Badegäste fördert und einen geregelten Badeverkehr ermöglicht.

In den See können die Gäste neu bequem auch über zwei Rampen aus Mass-Gitter-Rosten gelangen. Verborgen für das Auge des Besuchers wurden in der Technik für die Wasseraufbereitung (Nichtschwimmer- und Planschbecken) geringfügige Anpassungen vorgenommen, welche den Chemikalien-Verbrauch deutlich senken. Nicht zu übersehen sind hingegen die drei neuen, farbigen Stand-Up-Paddles (SUP), welche beim Bademeister-Team gemietet werden können. Mit den Airboards «Shark», «Cruiser» und «Traveller» können unterschiedliche Bedürfnisse nach mehr Speed oder mehr Stabilität abgedeckt werden.

Das Bademeister-Team freut sich auf alle alten und neuen Badegäste und wünscht viel Spass und Freude beim Entdecken aller Neuigkeiten.

Öffnungszeiten

Saisonbeginn: Mai
Saisonende: September

Die Öffnungszeiten während der Badesaison sind bei schönem Wetter wie folgt: 9.00 – 20.00 Uhr

Infos zum Beizli im Strandbad Cham finden sich unter www.badibeizlicham.ch



Soziales und Gesundheit



Serie Sozialberatung Cham

Unbürokratische Unterstützung in vielen Lebenslagen

Die Einwohnergemeinde Cham hat sich zum Ziel gesetzt, die präventive Sozialberatung zu fördern und das offene und vielseitige Angebot für die Chamerinnen und Chamer zu stärken. In einer siebenteiligen Serie werden mögliche Lebenssituationen aufgezeigt, in denen sich Personen unkompliziert und ohne formelle Bedingungen zu erfüllen an den Sozialdienst der Einwohnergemeinde Cham wenden können.

Mit einer siebenteiligen Serie im «Gemeindeinfo», welche nun seit Dezember 2016 (Ausgabe Nr. 66) läuft, will der Sozialdienst Betroffene motivieren, sich in schwierigen Lebenssituationen rechtzeitig für eine Sozialberatung zu melden. Die Serie soll Chamerinnen und Chamer auch auf die Vielschichtigkeit schwieriger Lebenssituationen sensibilisieren sowie Vorurteile und Hemmungen abbauen.

Hiermit folgt nun das siebte und letzte Fallbeispiel. Dieses und alle anderen findet man auch auf unserer Website www.cham.ch → Gesellschaft. → Finanzielle und persönliche Not → Sozialberatung.

Die Fallbeispiele, welche in dieser Serie präsentiert werden, sind fiktive Beispiele. Jegliche Zusammenhänge mit realen Personen oder Situationen wären rein zufällig.

Kontakt Sozialdienst

Mandelhof
Postfach
6330 Cham
sozialdienst@cham.ch
Tel. 041 723 88 00

Mo: 8.00–11.45 / 13.30–18.00 Uhr
Di–Fr: 8.00–11.45 / 13.30–17.00 Uhr

Fallbeispiel Nr. 7:

Wenn sich Menschen isolieren und soziale Kontakte zu Nachbarn oder Freunden abbrechen

Frage an den Sozialdienst:

Ich wohne in einem 6-Familien-Haus und habe meine Nachbarin gleich unterhalb meiner Wohnung seit mehr als zwei Wochen nicht mehr gesehen. Wenn ich klingele, macht sie nicht auf, meine Anrufe nimmt sie auch nicht entgegen. Ich habe bereits mit den anderen Nachbarn gesprochen und auch sie haben bestätigt, dass sie der Nachbarin seit Tagen nicht mehr begegnet sind. In den vergangenen zwei Monaten hat sich die besagte Nachbarin immer mehr zurückgezogen und nun sehen wir sie gar nicht mehr. Am Abend brennt aber jeweils Licht in der Wohnung. Früher habe ich sie mindestens einmal am Tag im Treppenhaus gesehen und mit ihr gesprochen. Ich mache mir Sorgen und weiss nicht, was ich tun soll.

Antwort des Sozialdienstes:

Wenn sich Menschen plötzlich isolieren und die sozialen Kontakte zu Nachbarn oder Freunden abbrechen, kann dies verschiedene Ursachen haben. Oft steht ein gravierender Umbruch im Leben der Betroffenen dahinter, wie zum Beispiel eine körperliche oder psychische Erkrankung oder der Tod einer angehörigen Person. Nahestehenden Personen bereitet dies grosse Sorgen, man macht sich Gedanken, was los ist und ob man vielleicht helfen sollte. Was, wenn sich die Betroffenen die Hilfe nicht selber holen können oder nicht zulassen wollen?

In solchen Situationen hilft der Sozialdienst abzuschätzen, ob die betroffene Person in ernsthafter Gefahr sein könnte und dringende Hilfe benötigt. In einem persönlichen Gespräch können wir mit Ihnen weiteren Hinweisen nachgehen, die helfen, die Situation besser einzuschätzen, wie in diesem Fall z.B. ein Briefkasten, der (nie) geleert wird oder Blumen vor der Tür, die (nicht mehr) gegossen werden. Vielleicht kennen Sie Familienangehörige, welche kontaktiert werden können, oder Sie schildern der Liegenschaftsverwaltung Ihre Beobachtung.

Als aufmerksame und besorgte Einwohnerin können Sie versuchen, mit Ihrer Nachbarin Kontakt aufzunehmen und sie zu motivieren, mit dem Sozialdienst in Kontakt zu treten. Sie dürfen Ihre Nachbarin auch gerne zu uns begleiten. In einem Beratungsgespräch versucht der/die SozialarbeiterIn gemeinsam mit der hilfeschuchenden Person herauszufinden, in welchen Lebensbereichen sie Unterstützung wünscht und schaut, wer diese Unterstützung leisten kann. Dabei werden nicht nur Beratungs- oder Fachstellen in Betracht gezogen, sondern es werden auch Ressourcen im eigenen sozialen Netz bei Familie, Freunden und Nachbarn gesucht.

Als Sozialdienst ist es uns wichtig, in einer solchen Situation Ihnen als Einwohnerin und Einwohner von Cham zur Seite zu stehen und zu helfen, die Gefährdungslagen einzuschät-

zen, Ihnen aber auch Verantwortung abzunehmen. Priorität hat dabei immer, Lösungen zu erarbeiten, die hilfeschuchende Personen mitgestalten und mitbestimmen können.

Wenn niemand in der Lage ist, mit Ihrer Nachbarin in Kontakt zu treten und die Sachlage vermuten lässt, dass bei ihr allenfalls eine Gefährdung vorliegt, dann werden wir als Sozialdienst eine Gefährdungsmeldung bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) prüfen. Auch Sie als Privatperson können eine solche Meldung bei der KESB machen, wenn Sie begründeten Verdacht auf eine Gefährdung haben.

Die KESB ist zuständig für den Schutz von Menschen, die nicht selbstständig in der Lage sind, Unterstützung für sich anzufordern. Die Entscheidung über Sofortmassnahmen zum Schutz der betroffenen Person liegt dann bei der KESB. Sorgfältig prüft die KESB jeden einzelnen Fall individuell und hilft mit bedürfnisgerechten Lösungen. Kernpunkte bilden dabei der Schutz und die Förderung des Selbstbestimmungsrechts. Die KESB ist eine interdisziplinäre Fachbehörde und setzt sich aus Fachpersonen zusammen, welche die Gebiete Recht, Sozialarbeit, Psychologie und Pädagogik vertreten. Damit ist zum einen eine hohe Professionalität sichergestellt, zum anderen fliessen stets unterschiedliche Sicht- und Denkweisen in die Entscheidungsprozesse mit ein.

Aus der Verwaltung



Schulsozialarbeit Cham – Sozialkompetenz in Klassen

Die Schulsozialarbeit fördert im Auftrag der Schule die Sozialkompetenz in Klassen. Mit Hilfe von teambildenden Spielen entstehen Lernprozesse, in denen Kinder und Jugendliche erleben, wie Zusammenarbeit funktionieren kann.

Eine Schulklasse ist ein Team, welches während des Schulunterrichts funktionieren muss. Neben dem Erlernen des Schulstoffs sollen Schülerinnen und Schüler deshalb auch fit werden in der Sozialkompetenz. Wenn eine Klasse als Team funktioniert, bedeutet dies, dass alle Beteiligten ihre Fähigkeiten optimal einbringen und einzelne Kinder durch die Gruppe, in ihrem Verhalten, positiv beeinflusst werden.

Viele Lehrpersonen legen deshalb grossen Wert auf soziale und damit teambildende Elemente im Unterricht. Mit Hilfe von Gruppen- und Klasseninterventionen unterstützt die Schulsozialarbeit auf Wunsch Lehrpersonen bei dieser Aufgabe. Dabei ist das gemeinsame Spielen eine mögliche Form, um erlebbar zu ma-

chen, dass Zusammenarbeit für Spass sorgt und gewinnbringend sein kann.

Teambildende Spiele im Unterricht einzusetzen bedeutet, dass Kinder nicht einfach «nur» spielen, sondern lernen:

- aktiv mitzumachen
- sich für die Klasse zurückzunehmen oder ganzen Einsatz zu geben
- Einzelne zu unterstützen
- die Leitung zu übernehmen oder aber eine Leitung zu akzeptieren
- Zuzuhören
- Mitzudenken und Mitzugestalten

«Team sein» heisst, dass alle Schülerinnen und Schüler Verantwortung für das Gelingen einer Aufgabe oder eines Spiels übernehmen. Das Individuum steht nicht im Vordergrund sondern die Gruppe. Beim Spielen soll ein gutes Gefühl und damit Zugehörigkeit in der eigenen Klasse entstehen. Durch das Scheitern können, Reflektieren, sich gegenseitig unterstützen, Anpassungen machen und schlussendlich Erfolg haben, entstehen Lernprozesse, welche das Leben nachhaltig beeinflussen.

Und dies alles mit viel Spass!

Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Saisonrückblick Midnight Games Cham 2017/18

Wie jedes Jahr verabschiedet sich das Angebot «Midnight Games Cham» mit den beginnenden Frühlingsferien in die Sommerpause, bis es im Herbst weitergeht. Das Turnhallenangebot für Chamer Schülerinnen und Schüler im Obestufenalter wird von der Jugend- und Gemeinwesenarbeit begleitet, durchgeführt wird es weitgehend von Jugendlichen.

Auch diese Saison wurden wieder sämtliche Rekorde gebrochen – an 15 Abenden ist am Samstagabend 1051 mal ein/e Jugendliche/r über die Türschwelle der alten Röhrlberg-Turnhalle geschritten. Das entspricht einem Durchschnitt von 70 Besuchenden pro Abend, was deutlich über dem gesamtschweizerischen Schnitt von 44 Besuchenden liegt. Auch die Geschlechterverteilung ist mit einem Frauenanteil von 44 % erfreulich ausgeglichen.

Diese positiven Zahlen sind ein Ausdruck für die hohe Popularität, welche die Midnight Games bei Chamer Jugendlichen geniessen. Diese Popularität war natürlich auch spürbar an den Abenden selbst. Etwa die Hälfte der Besuchenden kam nicht in Sportkleidung, viele liessen sich trotzdem zu einer Partie Fussball, Volleyball oder Basketball in der Doppelhalle hinreissen. Daneben wurde die Einfachhalle jeden Samstagabend zu einem Jugendtreff, in dem Musik gehört, rumgealbert, geflirtet, Neuigkeiten ausgetauscht und noch vieles mehr unternommen wurde.



«Hilf dem Chomer Bären» – eine Sommeraktion von «IchUndCham»

Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie während den Sommerferien an der ersten Sommeraktion von «IchUndCham» mit. Mit einer Schnitzeljagd für Jung und Alt lernen Sie die Möglichkeiten von «IchUndCham» spielend kennen.

So geht's: Schnappen Sie sich Ihr Smartphone und helfen Sie dem «Chomer Bären», seinen geliebten Honigtopf wieder zu finden. Suchen Sie mit Ihrem Internetprogramm auf www.ichundcham.ch/themen/honigtopf auf einer Landkarte von Cham den Start. Öffnen Sie für die kleine Schnitzeljagd (Dauer: ca. eine Stunde) die Markierung beim Gemeinwesenzentrum an der Hünenbergerstrasse 3 in Cham. Die grosse Schnitzeljagd (Dauer: ca. ein halber Tag) startet bei jener Markierung, die auf das FUHRWERK an der Lorzenweidstrasse 4 zeigt. Wenn Sie die Markierung auf Ihrem Smartphone öffnen, sehen Sie die erste Frage. Sie müssen sich an den entsprechenden Ort begeben, um die Frage beantworten zu können. Zum Beispiel «Wie viele Sprechblasen befinden sich an der Fensterfront des Gemeinwesen zentrums?» Sie sehen mehrere Antwortmöglichkeiten, die Sie an unterschiedliche Orte führen. Nur wer sich dank der richtigen Antwort an den richtigen Ort begibt, erfährt die nächste Frage. Dort warten wiederum drei Antwortmöglichkeiten, wobei nur die richtige Antwort den Ort für die folgende Frage offenbart usw. Die Jagd nach dem Honigtopf beginnt.

Die Sommeraktion eignet sich gut, um mit Kindern oder anderen Begeisterten Cham von einer anderen Seite zu entdecken.

Seit April 2018 ist «IchUndCham» online. Es handelt sich um das e-Partizipationstool der Jugend- und Gemeinwesenarbeit. Unter der Webadresse www.ichundcham.ch können sich Chamerinnen und Chamer austauschen. Dadurch entsteht ein Dialog über Cham, der zur Vernetzung und konkreten Projekten beitragen soll.

Hilf dem
Chomer
Bären

**SCHNITZEL-
JAGD CHAM**

7.7. – 19.8. 2018

ALLE INFORMATIONEN
www.ichundcham.ch/themen/honigtopf

finde
seinen
Honigtopf

ich + cham.ch
Eine Sommeraktion der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham

Einwohnergemeinde Cham

Der Chomer Bär ist ausser sich! Er hat sein Ein und Alles verloren – seinen geliebten Honigtopf! Liegt der Chomer Bär auch dir am Herzen und knobelst du gerne?

Mach mit bei der Sommer-Schnitzeljagd «Hilf dem Chomer Bären – finde seinen Honigtopf». Zwischen dem 7. Juli und dem 19. August 2018. Klicke auf der Landkarte von Cham auf den Start zur kurzen (ca. 1 Stunde) oder langen Schnitzeljagd (ca. ½ Tag) mit Start beim Gemeinwesenzentrum (Hünenbergerstr. 3) oder beim FUHRWERK (Lorzenweidstr. 4). So findest du die erste

Frage. Neben jeder Antwortmöglichkeit siehst du einen neuen Ort. Nur die richtige Antwort zeigt dir jenen Ort, an dem du die nächste Frage beantworten kannst... die Jagd kann beginnen! Weitere Details unter www.ichundcham.ch/themen/honigtopf.

Lerne Cham von einer neuen Seite kennen. Und entdecke «IchUndCham», die neue Plattform der Jugend- und Gemeinwesenarbeit, auf der du deine Meinung zu Cham einbringen kannst. Viel Glück und Spass bei der Suche nach dem Honigtopf!

Aus der Verwaltung



Erfolgreiches zweites Chammer Seniorenforum

Zum zweiten Mal waren Seniorinnen und Senioren aus Cham aufgerufen, am Seniorenforum teilzunehmen. Gesucht waren Ideen und Anregungen, die dazu dienen zufrieden in Cham zu altern.

Bereits im Mai 2015 lud die Einwohnergemeinde Cham und die Kerngruppe Seniorenforum die Seniorinnen und Senioren in den Lorzensaal ein und wollten von ihnen wissen, wo der Schuh drückt. Nun war es wieder soweit. Erneut stand die Frage «Was braucht es, um in Cham zufrieden zu altern?» im Zentrum. Das Chammer Seniorenforum soll ein Dreh- und Angelpunkt für Anliegen rund um das Thema Altern sein und den verschiedenen Akteuren Schwachstellen und insbesondere auch zukünftige Herausforderungen aufzeigen.

Gerne schildern wir nachfolgend die Eindrücke und Erkenntnisse des zweiten Seniorenforums aus Sicht von Seniorinnen und Senioren des Seniorenforums selbst:

Seniorenforum Cham als Ohr für Senioren-Anliegen

Am Dienstag, 29. Mai 2018, lud das Seniorenforum (SF) zum Meinungsaustausch über Senioren-Freuden und -Sorgen der Gemeinde Cham im Lorzensaal ein.

Wesentlich über 100 ältere Chamerinnen und Chamer fanden sich ein, um an Thementischen ihre Sicht zur momentanen Lage der lokalen Senioren-Situation zu äussern und Wünsche, aber auch Kritik, zu formulieren. Daraus resultierten zum Teil auch durchaus realisierbare Verbesserungsvorschläge – und man hatte das Gefühl, gehört zu werden. Denn zwei Gemeinderäte besuchten uns; es waren Frau Christine Blättler-Müller, Vorsteherin Soziales, und Herr Rolf Ineichen, Vorsteher Planung und Hochbau. Frau Blättler begrüßte uns im Namen der Gemeinde und erklärte, dass man sich ernsthaft mit Seniorenanliegen auseinandersetzt und dass die Altersfragen immer umfangreicher werden. Bekanntlich steigt doch die Lebenserwartung alle vier Jahre um ein Jahr.

Herr Toni Rösli lud ein, sich aktiv im Seniorenforum (SF) zu betätigen. Er betonte,

dass Älterwerden ein Geschenk ist, welches es mit seinen neuen, anderen Chancen zu nutzen gilt.

Dann ging die Diskussion los unter Leitung von Herrn Christian Plüss, Leiter Gemeinwesenarbeit. An 14 Tischen mit je einem Mitglied des SF als «Moderator/in» wurden die folgenden Themen diskutiert:

- Wohnen im Alter
- Beratung und Betreuung
- Gesund leben in Cham
- Mobilität und Verkehr
- Sicherheit im öffentlichen Raum
- Alltagsbewältigung in guten wie in schlechten Zeiten
- Kontaktmöglichkeiten

Die Diskussionsergebnisse wurden gruppenweise (tischweise) zusammengefasst und von den Teilnehmenden mit Punkten bewertet. Die Auswertung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Eine entsprechende Orientierung wird später erfolgen.

Soviel lässt sich jedoch schon jetzt festhalten: Die Chamer sind im Allgemeinen mit



ihrem Senioren-Dasein sehr glücklich. Viel Lob, wenig Kritik. Einige Dauerbrenner waren aber nicht zu überhören:

Es geht um den Fussgängerübergang beim Neudorf, um den allgemein dichten Verkehr in Cham mit viel Lärm und Abgasen sowie die unzumutbare Bus-Situation in, von und zu Cham, Umsteigen Linie 7 und 8. Auch wurden preisgünstige Alterswohnungen gewünscht.

Über die Mitgestaltung der Altersarbeit war man begeistert. Über die Selbsthilfe-Organisation «KISS» wünscht man sich zusätzliche, auch generationsübergreifende Kontaktmöglichkeiten.

Wir vom SF empfinden es als sehr positiv, dass wir uns bei den Stadt-Behörden wieder Gehör verschaffen konnten und weiterhin können. Wir danken für die uns geschenkte Aufmerksamkeit und das spendierte «Zobig».

*Urs Wiederkehr und Inge Baumann
für die Kerngruppe Seniorenforum
Cham*

Quartiermobil auf dem Schulhausplatz Städtli I

Für Kinder und Jugendliche ist die nahe Umgebung zum Wohnort ein wichtiger Sozialraum, um sich in der Freizeit aufzuhalten und mit Gleichaltrigen zu treffen. Diesem Umstand wird u.a. auch mit der Quartierarbeit der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Rechnung getragen. Sei es, dass das Quartiermobil jeweils Mittwoch- und Samstagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr offen ist (ausgenommen Schulferien) oder dass sich alle skatebegeisterten Kids auf der Fun Box, die als fixer Bestandteil zum Quartiermobil gehört, austoben können. Noch bis zum 18. August 2018 sind wir auf dem Schulhausplatz Städtli I anzutreffen.

Ebenfalls gehört das Café Interkulturell zum Angebot der Quartierarbeit. Dieses bietet jeweils am Dienstagnachmittag von 13.30 bis 15.00 Uhr die Möglichkeit, mit anderen Menschen aus dem Quartier und anderen Kulturen ins Gespräch zu kommen. Schauen Sie vorbei!

Zudem ist am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr jeweils das Jugend-

und Gemeinschaftszentrum FUHRWERK für Kinder der 5. und 6. Primarschule offen (ausgenommen Schulferien). Alle sind im Kidstreff FUHRWERK herzlich willkommen!

Veranstaltungsraum Fuhrwerk – was zu feiern?

Im Veranstaltungsraum des Jugend- und Gemeinschaftszentrums FUHRWERK hat es Platz für alle(s)! Sitzend passen 100, stehend sogar 300 Personen rein. Zudem hat es eine Küche, einen Töggelikasten und eine Musikanlage. Der Raum ist für Feste aller Art (Discos, Geburtstags- und Vereinsfeste, Hochzeiten, Taufen etc.) der ideale Ort und kann von der Chamer Bevölkerung gemietet werden. Dies wird rege gemacht, denn der Raum ist an den Wochenenden oft ausgebucht.

Interessierte können die Räumlichkeiten ohne Voranmeldung jeweils am Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr besichtigen. Reservationsanfragen nimmt die Jugend- und Gemeinwesenarbeit entgegen unter Tel. 041 723 89 60 oder jgwa@cham.ch.



Der Veranstaltungsraum des Jugend- und Gemeinschaftszentrums Fuhrwerk.

Aus der Verwaltung

Verkehr und Sicherheit

Neu in Cham: Carvelo2go-Bikes

Seit dem 23. Mai können in Zug, Cham und Steinhausen über die Plattform www.carvelo2go.ch zehn elektrische Cargo-Bikes, so genannte «Carvelos», gemietet werden. carvelo2go ist ein Angebot der Mobilitätsakademie AG des TCS und des Förderfonds Engagement Migros. Im Kanton Zug sponsern die beteiligten Gemeinden, der TCS, das Einkaufszentrum Herti und Pro Velo/VCS die Carvelos. EnergieSchweiz und das Bundesamt für Raumentwicklung unterstützen das Projekt.

Carvelos – elektrische Cargo-Bikes – eignen sich perfekt für den Transport von Waren oder Kleinkindern. Sie entlasten die Umwelt, sparen Platz, fördern die Bewegung und machen Spass. Wer von diesen Vorteilen profitieren will, sich aber kein eigenes Cargo-Bike anschaffen

möchte, kann dies ab heute auch im Kanton Zug tun. Nach einer einmaligen und kostenlosen Registrierung auf www.carvelo2go.ch oder über die carvelo2go-App kann ein solches zum günstigen Stundentarif gemietet werden.

Weniger Ressourcenverbrauch, mehr Lebensqualität

Die Stadt Zug fördert das Angebot mit einer Anschubfinanzierung von CHF 10'000.00 und einem Sponsoring von zwei Carvelos. Für Urs Raschle, Vorsteher des Departements Soziales, Umwelt und Sicherheit (SUS), unterstützt das Angebot die Anstrengungen der Energiestadt zur effizienten Nutzung der Ressourcen: «Dank carvelo2go können die Zugerinnen und Zuger schwere Lasten bequem auch ohne Auto transportieren. Ich begrüsse diese Initiative sehr: Sie ermöglicht es uns, in der Mobilität neue Wege zu gehen». Auch die Energiestädte Cham und Steinhausen holen sich mit ihrem Sponsoring ein respektive zwei

Carvelos in ihre Gemeinde. «Mit den zwei Carvelos in Steinhausen wird ein Ausflug mit Kleinkindern zum noch grösseren Erlebnis. Aber auch für den Gang zum Ökiohof oder den Grosseinkauf gibt's nun eine echte Mobilitäts-Alternative!», zeigt sich Andreas Hürlimann, Gemeinderat Bau und Umwelt, Steinhausen, begeistert. «Carvelos sind Alleskönner», so Dr. Jörg Beckmann, Direktor der Mobilitätsakademie, «und sind Erwachsene oder Kinder erstmal vom Lastenvelovirus infiziert, wollen sie immer seltener zurück auf den Vorder- oder Rücksitz eines Autos. Elektrisch Lastenvelofahren macht einen Riesenspass, bietet viel Flexibilität und hält fit.»

Bäckereien als carvelo2go-Hosts

Das Sharing-Angebot funktioniert denkbar einfach und basiert auf der Verankerung im Quartier. Kleinbetriebe wie Apotheken, Bäckereien, Cafés oder Restaurants übernehmen die Rolle eines sogenannten Hosts. In ihrer Funktion als Abgabestelle übergeben sie den Nutzerinnen und Nutzern den Schlüssel und den Akku des Carvelos. Als Gegenleistung können die Hosts das Bike kostenlos für eigene Fahrten einsetzen. Wer ein Carvelo nutzen will, reserviert dieses über die Website www.carvelo2go.ch oder über die gleichnamige App. In den beteiligten Zuger Gemeinden werden die Carvelos von folgenden Betrieben verwaltet:

- Einkaufszentrum Herti, Hertzentrum Zug
- Patricia's Quartierladen, Mattenstrasse 4, Zug
- Feldhöfli Restaurant & Café, Feldhof 13, Zug
- Confiserie-Café Speck, Alpenstrasse 12, Zug
- Hello World City/Grand Café, Bahnhofstrasse 22, Zug
- Bibliothek Zug, Sankt-Oswalds-Gasse 21, Zug
- Urs Drogerie Apotheke mit Biolade, Blickensdorferstrasse 4, Steinhausen
- Stiftung Eichholz, Eichholzstrasse 13, Steinhausen
- Café Luzia, Dorfplatz 4, Cham

Weitere Auskünfte erteilt:

Manuela Hotz, Projektleiterin Umwelt
manuela.hotz@cham.ch
 Tel. 041 723 87 77





Markus Baumann ist startklar.

Nistplätze von Mauerseglern melden – helfen Sie mit

Die bedrohten Gebäudebrüter sind auf Schutzmassnahmen angewiesen. Die Bevölkerung kann mithelfen, Seglernester besser zu schützen, indem Brutstandorte und Beobachtungen gemeldet werden. Weil Mauersegler das Aufsuchen ihrer Brutplätze gut verschleiern können, ist jede Beobachtung willkommen.

In der Gemeinde Cham und der Stadt Zug gibt es seit einigen Jahren ein Inventar, welches die Brutstandorte von Mauerseglern, Alpenseglern sowie Mehl- und Rauchschnalben aufführt. Das Inventar ist die Grundlage für den Erhalt und die Förderung der unscheinbaren Hausbewohner. Nun rufen die zwei Gemeinden die Bevölkerung auf, ihnen bekannte Mauersegler- oder Alpensegler-Brutplätze zu melden, damit das Inventar ergänzt werden kann.

Dass die Gebäudemitbewohner gefährdet sind, hat verschiedene Ursachen. Die genannten Vogelarten nutzen Hohlräume an Gebäuden als Brutplatz. Bei Sanierungen werden solche von Gebäudebrütern genutzten Nischen oft unbeabsichtigt zer-

stört. Zudem weisen neuere Gebäude viel weniger Nischen auf als ältere Gebäude. Entsprechend leiden Arten wie der Mauersegler unter «Wohnungsmangel». Der Bestand der meisten Arten ist rückläufig und sie sind daher bedroht.

Mauer- und Alpensegler kommen im Mai aus dem Süden zurück nach Nordeuropa und suchen ihre angestammten Nistplätze auf. Die Flugkünstler, mit ihrem kreischenden Ruf «Sri-sri», erkennt man als Sichel am blauen Himmel oder bei ihren virtuellen Gebäudeanflügen. Sie nisten gerne im Dachbereich oder auch in Rolllädenkästen. Wenn Mauer- oder Alpensegler beim Anflug auf ein Gebäude oder sogar beim Einflug eines Niststandortes beobachtet werden, ist die Bevölkerung aufgefordert, dies zu melden.

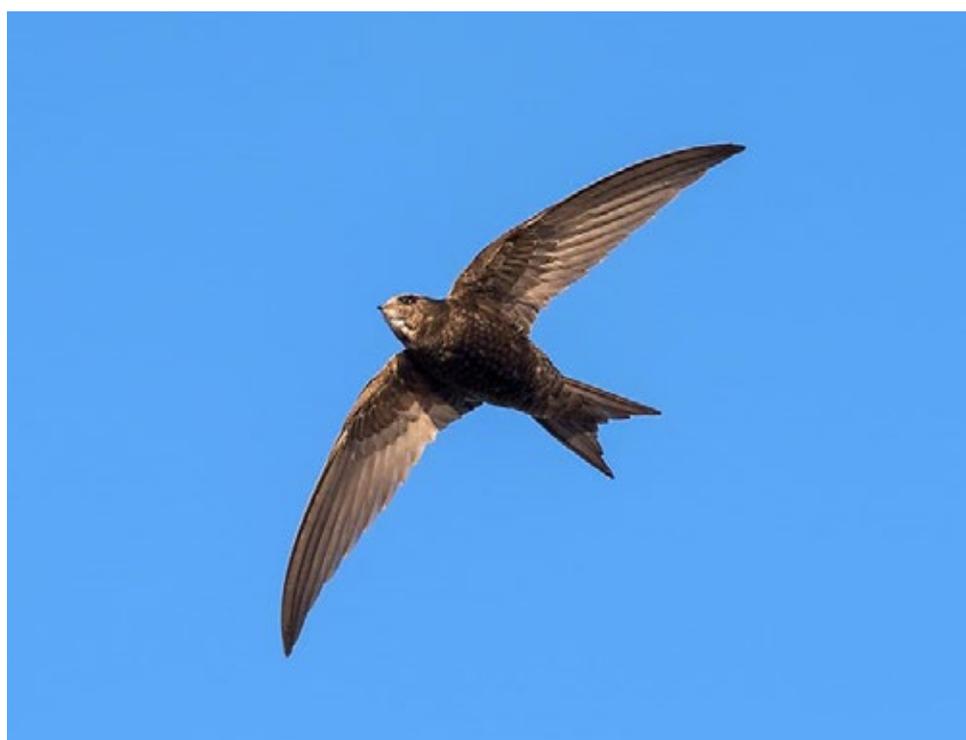
Das aktuelle Gebäudebrüterinventar ist öffentlich einsehbar unter ZugMap.ch → Alle Geodaten von A bis Z → Gebäudebrüter Cham/Zug.

Weitere Informationen sowie das Formular zur Meldung von neuen Brutstandorten finden Sie www.cham.ch → Umwelt → Natur und Landschaft.

Über carvelo2go

Nach dem Prinzip «Nutzen statt besitzen» können die elektrischen Cargo-Bikes über die Sharing-Plattform www.carvelo2go.ch stunden- oder tageweise bei lokalen Hosts im Quartier ausgeliehen werden. Das Sharing-Angebot der Mobilitätsakademie AG des TCS und des Förderfonds Engagement Migros wird mit Unterstützung von EnergieSchweiz und des Bundesamtes für Raumentwicklung sukzessive auf weitere Städte und Gemeinden ausgedehnt. Aktuell können bereits in 30 Schweizer Städten und Gemeinden mehr als 170 Carvelos gemietet werden.

Buchungsplattform:
www.carvelo2go.ch, carvelo2go-App



Mauersegler leiden unter «Wohnungsnot».

Aus der Verwaltung



Energiestädte organisieren öffentlichen Ausstellung «Elektromobilität und Solarstrom»

Elektromobilität und Solarstrom sind zwei wichtige Eckpfeiler der Energiestrategie 2050 des Bundes. Sie geben uns die vielversprechende Aussicht, Erdöl durch erneuerbare, einheimische Energie zu ersetzen.

Deshalb organisieren die Energiestädte Cham, Hünenberg und Risch Rotkreuz zusammen mit e'mobile, einer Fachgesellschaft von Electrosuisse, und weiteren Partnern eine grosse öffentliche Ausstellung zum Thema «Elektromobilität und Solarstrom».

Testen Sie die neuesten Elektroautos und E-Scooter selbst

Informieren Sie sich über Ladeinfrastruktur (zu Hause und unterwegs), Solarmodule, stationäre Batteriespeicher sowie dazugehörigen Steuerungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungshinweis

Wann: Samstag, 25. August 2018, 9.00 – 16.00 Uhr
 Wo: Dorfplatz, 6331 Hünenberg
 Was: «Elektromobilität und Solarstrom», Ausstellung und Probefahrten, Festwirtschaft und Attraktionen für Kinder

Weitere Infos zur Veranstaltung finden Sie unter www.cham.ch → Umwelt. Energie. → Energie-News.

Möchten Sie mehr über Elektromobilität und Solarstrom erfahren?

Nachfolgend einige Publikationen und Links zu diesem Themenbereich:

«Energieeffiziente Fahrzeuge – Markttrends 2018», e'mobile
www.e-mobile.ch → Publikationen

Broschüre «Energie - Sonnenklar», e'mobile
www.e-mobile.ch → Publikationen

EnergieSchweiz
 (Bundesamt für Energie BFE)
www.energieschweiz.ch

Ein Defibrillator für Niederwil

Seit Anfang Mai hat Niederwil einen neuen öffentlichen Defibrillator. Anlässlich einer gemeinsamen Veranstaltung der Einwohnergemeinde Cham und der Milchgenossenschaft Niederwil-Cham wurde der neue Defibrillator-Standort am 7. Juni 2018 offiziell eingeweiht. Anwesend waren der Gemeindepräsident Georges Helfenstein sowie rund 40 Gäste.

Der automatische externe Defibrillator – auch ganz einfach AED oder Defi genannt – ist gut sichtbar, in einem grünen Wandkasten, an der Fassade der alten Käserei am Standort Niederwil 4 montiert. Er ist rund um die Uhr für die Bevölkerung zugänglich.

Für die Niederwiler Bevölkerung, aber auch für die vielen Passanten und Gäste im Weiler ist die neue Anschaffung ein echter Mehrwert.

«In Niederwil finden während dem ganzen Jahr regelmässig Veranstaltungen



Der neue «Defi» befindet sich bei der alten Käserei

und Festlichkeiten von Kirche, Vereinen und Privaten mit vielen Gästen statt. Auch zieht das schöne Erholungsgebiet viele Ausflügler, Spaziergänger und Radfahrer an. Sie alle können bei einem Herznotfall den Defibrillator holen und einsetzen, bis der Rettungsdienst eintrifft», erklärt der Gemeindepräsident Georges Helfenstein bei der kurzen Ansprache.

«Der neue Standort wurde bereits dem Rettungsdienst gemeldet. Dieser kann ortsunkundige Personen, welche die Tel. 144 anrufen, auf den Defibrillator vor Ort aufmerksam machen und erste Anleitungen geben, bis die Ambulanz da ist».

Für den Notfall gut gerüstet

Auch den Präsident der Milchgenossenschaft Niederwil-Cham, Alois Fuchs, freut es, dass Niederwil einen öffentlichen Defibrillator erhalten hat. Auf Initiative von Alois Fuchs hat die Milchgenossenschaft zudem eine kurze AED-Schulung sowie den Einweihungsapéro in Niederwil organisiert und finanziert.



Die von Alois Fuchs (8. v.l.) organisierte Samariter-Schulung wurde von der Milchgenossenschaft Niederwil-Cham gesponsort. Mit dabei war auch Gemeindepräsident Georges Helfenstein (4. v.l.).

«Es ist eine gute Sache! Bis der Rettungsdienst bei uns ist, vergehen doch einige Minuten. Wir hoffen, dass wir den Defi nie brauchen. Im Notfall sind wir jetzt aber gut gerüstet».

Standorte der Defibrillatoren in Cham

In der Einwohnergemeinde Cham sind insgesamt vier Defibrillatoren rund um die Uhr für die Bevölkerung zugänglich. Drei Geräte wurden 2015 mit einem Rahmenkredit des Kantons Zug finanziert. Das Gerät in Niederwil wurde von der Einwohnergemeinde Cham angeschafft. Die Gemeinde ist auch für die Wartung dieses Geräts zuständig.

Das sind die Standorte der Defibrillatoren in Cham, die während 24 Stunden am Tag zugänglich sind:

- Bergackerstrasse 42, Landwirtschaftliches Berufs- und Bildungszentrum
- Schönau Ausbildungszentrum
- Luzernerstrasse 9, Polizeidienststelle
- Neu: Niederwil 4, alte Käserei-Gebäude

Weitere Defibrillatoren der Einwohnergemeinde Cham befinden sich jeweils

im Eingangsbereich von gemeindlichen Gebäuden (z.B. Lorzensaal, Mandelhof) oder in Schulhäusern und Sportanlagen, im Hallenbad und Strandbad oder im Ökiohof. Diese Defibrillator-Standorte sind gut gekennzeichnet, befinden sich in der Regel im Eingangsbereich des Gebäudes und sind somit schnell erreichbar. Sie sind jedoch nur während den Gebäudeöffnungszeiten zugänglich.

Eine Liste aller Defibrillatoren finden Sie ab Juli 2018 unter www.cham.ch → Wohnen. Infrastruktur. → Sicherheit



eingangs Niederwil.

Aus der Verwaltung



Tipps für einen sicheren Start in die Badesaison

Die Badesaison bedeutet Spass. Baden, Schwimmen und Schlauchbootfahren gehören zu warmen Tagen wie ein erfrischendes Glacé. Die Gefahren im und am Wasser werden aber oftmals unterschätzt. Jährlich ertrinken in der Schweiz 45 Personen, 7 davon sind Touristen.

Leichtsinn, Übermut und Alkoholkonsum sowie Kälte und Wind können sich verhängnisvoll auswirken. Gerade in den Sommerferien ist erhöhte Vorsicht geboten. Gut schwimmen können allein genügt nicht – im Wasser sollten auch Energiereserven und Gesundheit im grünen Bereich liegen. Schätzen Sie deshalb Ihre

Fähigkeiten richtig ein, insbesondere beim Baden und Schwimmen in unbeaufsichtigten Gewässern, und benutzen Sie eine Auftriebshilfe (z. B. Schwimmweste, Schwimmboje oder Neoprenanzug sowie Rettungsweste beim Bootfahren).

Mit diesen Tipps schwimmen Sie obenauf

- Überprüfen Sie, ob Sie «wasserfit» sind. Lernen Sie schwimmen und schicken Sie Ihre Kinder in Schwimmkurse, wo sie den Wasser-Sicherheits-Check WSC absolvieren und Wasserkompetenz erwerben können. Schauen Sie sich dazu das Video auf www.water-safety.bfu.ch an.
- Informieren Sie sich über das Gewässer, in dem Sie baden möchten. Bleiben Sie am Meer im freigegebenen Bereich zwischen den Flaggen, am besten an überwachten Stränden. Schwimmen Sie bei Zweifeln an Ihrem Gesundheitszustand nur in einem überwachten Bad.
- Behalten Sie Kinder am und im Wasser immer im Auge, Kleine in Griffnähe (max. drei Schritte entfernt) – auch wenn diese Schwimmhilfen tragen oder bereits schwimmen können.
- Beachten Sie die sechs Baderegeln der SLRG.

- Schnorcheln: Die ungewohnte Umgebung erfordert erhöhte Aufmerksamkeit. Überschätzen Sie sich nicht, gehen Sie keine Risiken ein und beachten Sie die sechs Freitauchregeln der SLRG.
- Tauchen: Gerätetauchen sollten Sie nur, wenn Sie eine qualifizierte Ausbildung mit einem Test absolviert haben.
- Tragen Sie beim Bootfahren gut sitzende Rettungswesten und verzichten Sie auf Alkohol. Beim Bootfahren gelten die gleichen Alkoholgrenzwerte wie im Strassenverkehr. Beachten Sie die Flussregeln der SLRG.

Weitere Informationen zum sommerlichem Spass im Nass finden Sie auf www.bfu.ch oder bei den Sicherheitsbeauftragten der Einwohnergemeinde Cham:

Hochbau, Spiel- und Sportplätze
Urs Haab
urs.haab@cham.ch
Tel. 041 784 41 17

Verkehr und Gewässer
Armin Schnüriger
armin.schnueriger@cham.ch
Tel. 041 723 87 73

Termine / Agenda

Anlass	Datum	Zeit	Lokalität
Bundesfeier	Dienstag, 1. August 2018	17.00 Uhr	Hirsgarten
Jungbürger/innen-Feier	Freitag, 24. August 2018	19.00 Uhr	Hirsgarten
Wirtschaftslunch	Mittwoch, 19. September 2018	11.30 - 13.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 23. September 2018	10.00 - 12.00 Uhr	Mandelhof

Änderungen vorbehalten

Impressum

Redaktion: Einwohnergemeinde Cham
Mandelhof, Postfach, 6330 Cham
info@cham.ch

Auflage: 8300 Ex., erscheint 4x jährlich

Satz/Druck: Heller Druck AG, Cham

www.cham.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Menschen stehen im Mittelpunkt dieser Schulinfo-Ausgabe.

Während mehr als eines Jahrzehnts ist Dr. Elmar Veh Schularzt für die Primarschulen Cham gewesen. Er hat dieses Amt an die Kinderärzte der Praxis Lorzenpark übergeben, welche wir im Interview vorstellen. Gleichzeitig danken wir Dr. Veh für sein langjähriges Engagement im Dienste der Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler.

Auf der Seite der Musikschule stellen wir Schülerinnen und Musiklehrer vor, die sich über besondere Erfolge freuen dürfen. Wir gratulieren und freuen uns mit ihnen.

Weiter verabschieden wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche den grössten Teil ihrer beruflichen Tätigkeit an unserer Schule unterrichtet haben. Wir würdigen ihre langjährige, engagierte Tätigkeit und wünschen einen freudvollen Übergang in die Pension oder viel Erfüllung am neuen Arbeitsort.

Die Sommerferien nähern sich in grossen Schritten. Darauf freuen sich nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler!

Gerne wünsche ich auch Ihnen erholsame und entspannte Ferientage.

Philip Fuchs,
Rektor



Thema



Schulärztlicher Dienst in neuen Händen

Die Gemeinschaftspraxis «Kinderärzte Lorzenpark» wird von Barbara Bacher, Georg Bohn, Katharina Eikamp und Christina Spörri geführt. Sie sind in allgemeiner Pädiatrie ausgebildet und verfügen über langjährige Berufserfahrung. Alle vier sind verheiratet und haben Kinder im Alter von drei bis vierzehn Jahren. Sie betreuen Kinder vom Neugeborenen bis zum Jugendlichen mit den Problemen der jeweiligen Altersgruppe. Das umfasst zum Beispiel Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen, Hilfestellung und Beratung bei Schulproblemen/ADHS, Allergien, Notfällen und Verletzungen. Sie beteiligen sich auch am pädiatrischen Notfalldienst des Kantons Zug www.notfallpraxiszug.ch. Die Vorteile der Gemeinschaftspraxis sehen sie im fachlichen Austausch und der gegenseitigen Vertretung. Seit Anfang dieses Jahres betreuen sie auch gemeinsam den schulärztlichen Dienst an den Primarschulen Cham.

Ich erinnere mich gut an den Besuch des Schularztes in der Primarschule vor rund 50 Jahren. Wir standen in Reih und Glied in Unterwäsche vor dem Kabäuschen für den Schirmbild-Untersuch. Wie laufen die schulärztlichen Untersuchungen heute ab?

Dieses Bild ist definitiv Geschichte! Die Kinder werden eine Woche im Voraus über unseren Besuch im Schulhaus informiert. Wir untersuchen sie in kleinen Grüppchen zu zwei oder drei Kindern. Für den Untersuch ziehen sie sich bis auf die Unterwäsche aus oder sie können auch in kurzen Sporthosen oder im Badeanzug erscheinen, wenn es ihnen sonst unangenehm ist. Wir messen und wiegen die Kinder und führen einen Sehtest und eine kurze körperliche Untersuchung durch.

Sind schulärztliche Untersuchungen heute noch berechtigt? Die ärztliche Versorgung ist doch gewährleistet.

Es stimmt, dass die meisten Kinder bei einem Kinder- oder Hausarzt registriert sind. Die Reihenuntersuchung in Kindergarten/Schule kann eine ausführliche Vorsorgeuntersuchung beim «eigenen» Arzt, der das Kind kennt, nicht ersetzen. Allerdings stellen wir oft fest, dass der letzte Arztbesuch weit zurückliegt, Impfungen vergessen gegangen sind, so dass eine körperliche Untersuchung und die Kontrolle des Impfpasses sicher sinnvoll sind.

Werden die Ergebnisse der Untersuchungen an eine nationale Datenbank



Thema

weitergeleitet und ausgewertet?

Die Untersuchungsergebnisse werden nur an die Eltern weitergegeben und wir empfehlen ihnen allenfalls weitere Abklärungen und Massnahmen. Daten aus den Schuluntersuchungen werden derzeit nicht statistisch erfasst.

Welches sind die grössten gesundheitlichen Risiken heutiger Kinder?

Übergewicht mit allen Folgeerkrankungen, übermässiger Medienkonsum.

Welche Aufgaben haben Schulärzte im Bereich «Prävention»?

Eine der wichtigsten Aufgaben im Bereich der Prävention ist sicherlich die Kontrolle des Impfstatus. Zudem können wir allenfalls frühzeitig Gesundheitsrisiken erkennen, die an anderer Stelle noch nicht festgestellt worden sind.

In Italien sollen Kinder, welche nicht geimpft sind, nicht mehr öffentliche Schulen besuchen dürfen. Was meinen Sie dazu?

Eine generelle Impfpflicht wird wahrscheinlich dem Einzelfall nicht gerecht; wir empfehlen unseren Patienten aber uneingeschränkt die Impfungen nach dem Schweizer Impfplan.

Was hat Sie bewogen, gemeinsam das Amt des Schularztes zu übernehmen?

Wir sind sehr glücklich, dass wir in Cham einen tollen Standort für unsere gemeinsame Kinderarztpraxis gefunden haben und sehr gut in der Gemeinde aufgenommen wurden. Daher freuen wir uns sehr, mit der Schularztstätigkeit eine Aufgabe in der Gemeinde zu übernehmen.

Welches sind die grössten Freuden und Herausforderungen in Ihrem Beruf?

Jeden Tag Kindern in ganz unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsstufen zu begegnen, vom Säugling bis zum Jugendlichen – jedes Kind ist anders. Sich auf jedes Kind einzustellen, sich mit ihm zu verständigen, das ist wohl gleichzeitig das Spannendste und Herausforderndste an unserem Beruf.

Menschen



Bea Steiner

Primarlehrerin, SHP
Schulhaus Kirchbühl 1/2

Bea Steiner ist eine Macherin. Was sie anpackt zieht sie durch! Sei es die Ausbildung zur Heilpädagogin, die Weiterbildung zum Coach oder als Resilienztrainerin. Ausserdem kann man sie schnell für Neues gewinnen. So begleitete sie zum Beispiel letztes Jahr kurzentschlossen die Chamer Schuldelegation für zwei Wochen an die Schweizerschule nach Singapur.

Bea war bereits von 1974 bis 1984 als Lehrerin in Cham tätig. Nach einer Familienauszeit kehrte sie von 1995 bis 2000 und schliesslich nach einem Abstecker in die Privatwirtschaft auch 2012 wieder ins Kibü zurück. So ganz nebenbei hat diese Powerfrau sich im Coachingbereich ein neues Standbein aufgebaut.

Liebe Bea, es ist eindrücklich, wenn du von deinen Anfängen als Lehrerin im Kibü erzählst – von den ausgestopften Tieren, welche auch mal als Streichopfer erhalten mussten – und gleichzeitig von der heutigen Zeit als Heilpädagogin schwärmst. Dir gelingt es immer wieder das Positive zu

sehen und in der Leichtigkeit des Seins zu leben.

In guter Erinnerung ist mir auch noch unser Ausflug ins Ländle, wo wir gemeinsam einem Vortrag von Bernhard Möstl lauschten. Der Titel lautete: Du musst nicht kämpfen um zu siegen. Du lebst das so wunderbar vor und das wünsche ich dir auch für deinen kommenden Lebensabschnitt.

*Andrea Schwander,
Schulleiterin Kirchbühl*



Elvira Züger Enzler

Primarlehrerin
Schulhaus Kirchbühl 1/2

Elvira Züger unterrichtete während 25 Jahren an den Schulen Cham. Wenn man es ganz genau nimmt, sind es sogar deren 37! Begonnen hat sie ihre Karriere als Musiklehrerin bereits im August 1981. Seitdem unterrichtet Elvira Gitarre in einem Teilpensum an der Chamer Musikschule, gleichzeitig besuchte sie das Lehrerinnenseminar Heiligkreuz. Nach der Ausbildung folgten ein paar Lehr- und Wanderjahre



im Kanton Aargau, bevor Elvira in Cham im Schulhaus Hagendorn eine Stelle an der Primarschule als Klassenlehrerin angenommen hat.

Nachdem sie dann einige Jahre nur für ihre beiden Kinder da war, kehrte sie als Stellvertreterin wieder in den Berufsalltag zurück. Danach hat sie im Teilpensum in den Primarschulen der Schulen Cham im Schulhaus Niederwil gearbeitet, die letzten rund zehn Jahre im Kibü. Hier hat sie grosse Flexibilität an den Tag gelegt. In verschiedenen Fachbereichen und Stufen gab sie ihr Know-how weiter und immer wieder versammelten sich Trauben von Schülerinnen und Schülern, wenn sie nach tollen Projekten, vielen speziellen Anlässen wie Herbstwanderung, dem jährlichen Sommerfest die neuesten Fotos im Eingang des Kibü auf dem Bildschirm präsentiert hat.

Die Kinder schätzen sie als fantasievolle, kompetente DaZ- und Fachlehrperson sowie als Heilpädagogin, das Team freut sich über ihre Zuverlässigkeit und ihre hübschen Dekorationen, welche sie mit ihrer Arbeitsgruppe für die Eingangsbereiche, die Lehrpersonenzimmer und das ganze Schulhaus anfertigt.

Liebe Elvira, nun ziehst du weiter. Du freust dich auf deine neue Herausforderung als Schulische Heilpädagogin in der Stadt Zug. Vielen Dank für dein grosses Engagement im Kibü – und von Herzen alles Gute im Schulhaus Herti!

*Andrea Schwander,
Schulleiterin Kirchbühl*



Monika Peter-Bühler

Primarlehrerin, SHP
Schulhaus Hagendorn/Niederwil

Liebe Monika

Ich mag an Dir

Deine **Achtsamkeit** gegenüber den SuS
und uns als Deine Teamkolleginnen
Deine **Beharrlichkeit**, wenn es darum
geht die Ziele der SuS zu verfolgen
Dein **Durchhaltevermögen**, auch in
komplexen Situationen
Dein **Einfühlungsvermögen**, im Alltag
Deine **Geradlinigkeit**, auch bei
schwierigen Situationen
Deine **Hartnäckigkeit**, wenn scheinbar
Grenzen bestehen
Deine **Intensivität** in der täglichen Arbeit
Deine **Kooperation** mit uns
Heilpädagoginnen
Deine **Loyalität** mit der Schule Cham
Dein **Mitdenken**, auch wenn es andere
betrifft
Deine **Objektivität**, wenn ich auch mal
überreagiere
Deinen **Realitätssinn**, wenn Leute
drohen nicht mehr zu sehen was
passt
Deinen **Sinn** für die Schönheit der Kunst
Dein **Tätigsein** für alle, die nicht nur die

Sonnenseite des Lebens kennen
Deine **Unterstützung**, die ich immer
wieder erfahren durfte
Deine **Vielseitigkeit** im Beruf
Dein **Wirken** an unserer Schule
Deine **Zuverlässigkeit** in jedem Moment

Und zuletzt

Schade dich zukünftig nicht mehr im
Team zu haben

Schön zu wissen, dass du auch zukünftig
viele Dinge gestalten kannst

Mit vielen guten Wünschen in eine
erfüllte Zukunft

Maria Harksen



Marie-Theres Odermatt

Kindergärtnerin
Schulhaus Hagendorn/Niederwil

Vor 21 Jahren hast du deine Arbeit im Kindergarten Heiligkreuz begonnen. Dein Elan und Engagement haben während all der Zeit kein bisschen nachgelassen. Mit Bewunderung sehen wir, wie du deine Schützlinge führst und sie wichtige Sachen lehrst, damit sie für den Schulstart



Nr. 72 / Juni 18

Menschen

optimal gerüstet sind. Deine Kindergartenkinder haben nicht nur ein ausgezeichnetes Rüstzeug für die Schule erhalten, sie haben auch Theater gespielt und vieles mehr erlebt. So haben sie zum Beispiel Grundlagen im Schachspiel erlernt. Mit diesem Projekt konntest du, zusammen mit deinem Mann, die Kinder und deren Eltern über die letzten Jahre hinweg begeistern.

Du hast dich immer für die Anliegen der Kinder und der Kindergartenlehrpersonen eingesetzt. Mit nachhaltigen und durchdachten Überlegungen hast du dich über die Schulhausgrenzen hinweg für uns engagiert. So hast du jahrelang für eine Klassenlehrerstunde für uns Kindergarten-Lehrpersonen lobbyiert. Du hast es geschafft, dass gemeindliche Theater Vorstellungen auch in Hagendorn aufgeführt wurden.

Dafür und für so vieles mehr danken wir dir herzlich!

Ende Schuljahr trittst du in den wohlverdienten Ruhestand. Deine Arbeit wird dir bestimmt fehlen. Da ist es doch gut zu wissen, dass du bereits eine neue, intensive und schöne Aufgabe übernommen hast: Du bist jetzt Grossmami. Geniesse die Zeit mit deinen Enkelkindern und deinem Mann. Ihr werdet bestimmt noch viele Konzerte besuchen oder noch einige schöne Fleckchen auf dieser Welt bereisen.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir alles Gute!

Team Hagendorn/Niederwil



Peter Schenker

Lehrer Sekundarstufe I
Schulhaus Röhrliberg 2

Eine Galionsfigur geht in Pension

Meine erste Erinnerung an Peter Schenker als Lehrerkollege ist, dass er als Luzerner mit seiner Klasse hier im Kanton Zug vor 33 Jahren eine Guggenmusik gründete und mit den Schülern an die Fasnacht ging. Spöttisch wurde damals von Entwicklungshilfe gesprochen. «PeSche» zeigte aber bald, dass er auch in anderen Bereichen neue Wege einschlagen wollte. Als Sekundarlehrer phil. I, ausgebildet an der Universität Fribourg, begann er als Junglehrer in den frühen 80er-Jahren Austauschprojekte mit Klassen aus der Westschweiz zu organisieren. Er wusste, dass echte Kommunikation nur über persönliche Begegnung möglich ist. Daher suchte er Partnerschulen in der Westschweiz, war mit seinen Klassen Gastgeber für französischsprachige Schüler und erwarb sich ein wachsendes Know-how und Netzwerk in diesem Bereich. Der Kanton wurde aufmerksam auf diese Pionierarbeit, institutionalisierte die Vorarbeiten und wählte Peter Schenker zum Kantonalverantwortlichen für Austauschprojekte.

Mit Herzblut führte er dieses Amt jahrzehntelang aus.

Engagement ist sowieso sein Markenzeichen. Daher übernahm er eine Mixklasse, in welcher Real- und Sekschülerinnen und -schüler gemeinsam unterrichtet werden. Zusätzlich war er gerne bereit, einen Schüler mit Behinderung in seine Klasse aufzunehmen.

Engagiert erlebten wir Peter Schenker regelmässig an Plenums-, Weiterbildungs- oder Krisensitzungen. Seine Voten hatten immer grosses Gewicht und als begnadeter Kommunikator verstand er es auch in schwierigen Situationen, die Sache feinfühlig, zielgerichtet und prägnant auf den Punkt zu bringen. Diese Kommunikationsfähigkeit kam ihm in seinem Amt als Redaktor des Infoblattes für die Schulen Cham zu Gute. Unzählige Berichte, Würdigungen und Reportagen stammen aus seiner Feder.

Peter engagierte sich auch in seiner Wohngemeinde Adligenswil. Dort war er Mitglied der Schulpflege. Hier im Röhrliberg war er Schulhausvorsteher und langjähriger Leiter des Teams E.

Neben all seinen Ämtern war PeSche aber in erster Linie einfach ein leidenschaftlicher Lehrer. Er unterrichtete mit grossem fachlichem Wissen Sprachen und Geschichte. Neben diesem Kerngeschäft führte er mit seinen Klassen Theaterprojekte durch, leitete und kochte in gefüllten 50 Ski- und Klassenlagern, stand mit seinen Schülern am Chomer Märt am Stand oder bildete sich im In- und Ausland in unzähligen Kursen permanent weiter.

Ausgleich fand und findet er in der Familie und im Sport. Per E-Bike sieht man ihn oft von Adligenswil nach Cham fahren. Im Sommer macht er häufig noch einen Stopp am Zugersee um zu schwimmen, und wer weiss, vielleicht wird er nach der Pensionierung seine Teilnahme am Berlin-Marathon wiederholen.



PeSche erlebte in Cham aber auch schwierige Zeiten. Eine davon war sicher die, als sein langjähriger Lehrerkollege Hans Schaufelberger an Krebs erkrankte und unerwartet früh sterben musste. Mit Hans verband ihn eine gemeinsame geistige Grundhaltung bezüglich Schul- und Umweltthemen und eine über die Jahre gewachsene Freundschaft.

PeSche hat immer gesagt, sein Wunsch sei, einen guten Übergang vom aktiven Schuldienst in die Pension zu haben. Ihm ist bewusst, dass dies nicht selbstverständlich ist. Nun, er wird sein Ziel erreichen. Er wird Zeit haben für seine Familie und seine Leidenschaften. Mit seinen breit gefächerten Interessen wird er sich auch ohne Schule nicht langweilen. Und da ist ja noch seine Enkelin, welche sich freuen wird, den Grosspapi vermehrt für sich in Anspruch nehmen zu können. Mit ihr scheint sich ein Kreis zu schliessen, denn sie wächst in der Romandie auf, was PeSche veranlassen wird, weiterhin den Austausch über den Röschtigraben zu pflegen. Jetzt nicht mehr in offizieller, sondern in privater Mission.

Lieber Peter Schenker, besten Dank, dass wir mit Dir zusammenarbeiten durften.

Im Namen Deiner Kolleginnen und Kollegen vom Röhrliberg

Alvaro Stehlin

Musikschule

Erfolge für Leandra Hodel und Melina Rüeger

Leandra Hodel aus der Klavierklasse von Sarah Haessig sowie der Violinklasse von Maria Scheidegger hat die Aufnahmeprüfung zum Vorstudium im Fach Klavier an der Musikhochschule Luzern bestanden. Nach 10 Jahren an unserer Musikschule wünschen wir Leandra Hodel ab dem kommenden Schuljahr viel Erfolg und Freude auf ihrem weiteren Weg in der Welt der Musik!



Melina Rüeger aus der Sologesangsklasse von Ursina Bucher sowie der Klavierklasse von Sabine Pfyffer hat ihrerseits die Aufnahmeprüfung zum Precollege im Fach Popgesang an der Musikschule Konservatorium Zürich bestanden. Nach 12 Jahren Unterricht an der Musikschule erfolgt nun die Vorbereitung auf das Berufsstudium in Zürich. Wir wünschen Melina Rüeger viel Erfolg und Zufriedenheit in ihrem weiteren musikalischen Schaffen.



Wir gratulieren Leandra Hodel und Melina Rüeger ganz herzlich zu diesem grossen Erfolg und wichtigen Schritt hin zu einer Laufbahn als Berufsmusikerinnen! Ein grosses Dankeschön gilt auch allen Lehrpersonen, welche Leandra Hodel und Melina Rüeger in den vergangenen Jahren an der Musikschule Cham betreut und gefördert haben.

Erfolgreiche Musikschülerinnen

Seit dem Schuljahr 2016/17 bieten die Zuger Musikschulen gemeinsam ein Programm zur Förderung begabter Musikschülerinnen und -schüler an. Die Aufnahme in diese Begabtenklasse erfolgt über eine Aufnahmeprüfung vor einer Fachjury. Für das kommende Schuljahr haben **Sophia Tresch** aus der Klavierklasse von Sabine Pfyffer und **Melina Rüeger** aus der Sologesangsklasse von Ursina Bucher die Aufnahmeprüfung bestanden. Die Musikschule Cham gratuliert beiden jungen Musikerinnen ganz herzlich und bedankt sich auch bei den Lehrpersonen für ihr Engagement.

Aufgrund der ebenfalls bestandenen Aufnahmeprüfung zum Precollege verzichtet Melina Rüeger auf die Teilnahme an der Begabtenförderung. Leandra Hodel tritt aufgrund ihrer Aufnahme ins Vorstudium an der Musikhochschule Luzern aus der Begabtenförderung aus.

Von den rund 20 Teilnehmenden der Begabtenklasse im kommenden Schuljahr geniessen drei Schülerinnen ihre Ausbildung an der Musikschule Cham:

- Aitana Conejero,
Klavierklasse Sarah Haessig
- Nora Joho,
Sologesangsklasse Patrick Oetterli
- Sophia Tresch,
Klavierklasse Sabine Pfyffer

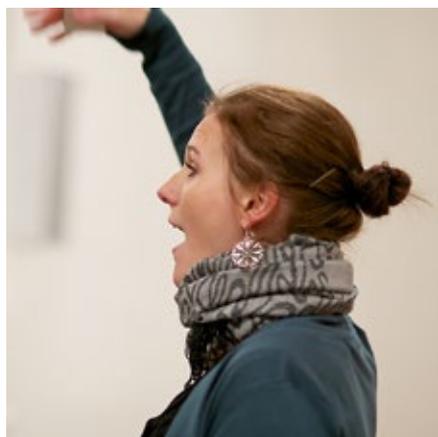


Musikschule

Erfolgreiche Lehrpersonen

Lea Pfister-Scherer erhält vom Kanton Solothurn einen Förderpreis Kulturvermittlung für ihr grosses Engagement in der Musikvermittlung. Lea Pfister leitet seit 2006 den Solothurner Mädchenchor. Seit dem Schuljahr 2014/15 leitet Lea Pfister mit grossem Engagement auch die Chorabteilung der Musikschule Cham und unterrichtet im Fach Sologesang. Ausschlaggebend für die Vergabe eines Förderpreises sind die Qualität der künstlerischen Arbeit, die Kontinuität, Innovation und Professionalität des Schaffens sowie die Entwicklungsmöglichkeiten der Künstlerin.

Wir gratulieren Lea Pfister herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung für ihr engagiertes und professionelles Schaffen!



Linus Amstad, Saxophonlehrperson an der Musikschule Cham, gewann als Mitglied der Jazzformation «Florian Weiss' Woodoism» den ZKB Jazzpreis. Woodoism – welche auch schon im Rahmen der Charte Blanche Konzerte der Musikschule hier in Cham zu hören war – überzeugte die international zusammengesetzte Fachjury mit ihrer starken Bühnenpräsenz, der Dramaturgie ihres Konzepts und phantasievollen Kompositionen. Die Band erspielte sich neben einem Preisgeld auch einen Auftritt am renommierten Zurich Jazzno jazz-Festival 2018. Zudem erspielte sich die Band ebenfalls den Publikumspreis und somit einen erneuten Auftritt im Zürcher Jazzclub Moods.

Herzliche Gratulation an Linus Amstad zu diesem grossen Erfolg!

Agenda ab Juni 2018

Ab Mittwoch, 22. August 2018

Unterrichtsbeginn

- instrumentaler Einzelunterricht
- freiwilliger Grundstufenunterricht

Ab Montag, 27. August 2018

Unterrichtsbeginn der Chöre, Ensembles, Gruppenspiele

Freitag, 28. September 2018

Carte-Blanche-Konzert

19.00 Uhr, Cham, Eingangshalle Mandelhof

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Eröffnungsveranstaltung Sekundarstufe I
Donnerstag, 23. August 2018, 19.30 Uhr,
Lorzensaal

Allerheiligen

Donnerstag, 1. November 2018

Infoabend Übertritt Sekundarstufe I

Mittwoch, 7. November 2018, 19.30 Uhr,
Lorzensaal

Nationaler Zukunftstag

Donnerstag, 8. November 2018

Elternbesuchstag

Donnerstag, 15. November 2018

Chomer Märt

Mittwoch, 28. November 2018 (1 Halbtage)

Maria Empfängnis

Samstag, 8. Dezember 2018

Infoabend Kunst- und Sportklasse

Donnerstag, 13. Dezember 2018, 19.30 Uhr,
Aula Kirchbühl

Schulschluss vor eidg. Feiertagen

nach Stundenplan, spätestens jedoch
17.00 Uhr
Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

Ferienplan 2018/19

Sommerferien

Samstag, 7. Juli 2018 –
Sonntag, 19. August 2018

Herbstferien

Samstag, 6. Oktober 2018 –
Sonntag, 21. Oktober 2018

Weihnachtsferien

Samstag, 22. Dezember 2018 –
Sonntag, 6. Januar 2019

Schulschluss vor den übrigen Schulferien

nach Stundenplan
Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

Diverses

Zuger Pass Plus

Gutscheine für den Zuger Pass Plus können für das Schuljahr 2018/19 bei der Schuladministration bezogen werden:

- telefonisch anfordern unter 041 723 88 30
- per E-Mail: uros.draskovic@cham.ch
- direkt abholen während den Bürozeiten 8.00 – 11.45 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr, Schuladministration Cham, 3. OG, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham
- Bestellung via Internet: www.schulen-cham.ch
→ Angebote → Zuger Pass Plus